

Engels Konzertbüro GmbH  
Engelbertstr. 39, 50674 Köln  
Tel. 0049-221-9230261  
FAX 0049-221-9230265  
www.kosaken.de  
info@kosaken.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Rahmen ihrer Europatournee "Ich bete an die Macht der Liebe" 2017/18 gastieren die:

# MAXIM KOWALEW DON KOSAKEN



Der Chor wird **russisch-orthodoxe Kirchengesänge** sowie einige **Volkswesen und Balladen** zu Gehör bringen. Im Übrigen richtet sich das sakrale Programm nach der jeweiligen Jahreszeit. Zur Weihnachtszeit wird ein „russisch-ukrainisch-deutsches Weihnachtsprogramm“ vorgetragen.

Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet sich der Chor durch seine Disziplin aus, die er dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken hat. **Singend zu beten und betend zu singen.**

**Chorgesang und Soli in stetem Wechsel** - Tiefe der Bässe, tragender Chor, über Bariton zu den Spitzen der Tenöre.

**"Aus den Tiefen der russischen Seele"**

Auch im neuen Konzertprogramm dürfen nicht **Wunschtitel** wie „Abendglocken“, „Stenka Rasin“, „Suliko“ und „Marusja“ fehlen.

Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie eine **Vorankündigung** schreiben bzw. den Termin in ihrem Kultur-Kalender aufnehmen würden.

- Wir bedanken uns im Voraus und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit

Der in Danzig geborene Diplomsänger **MAXIM KOWALEW** konnte sich schon im Elternhaus der Musik kaum entziehen. Bereits im frühen Alter von sechs Jahren begann er an einer staatlichen Musikschule Geigenunterricht zu nehmen.

Sein Vater war Pianist und Klavierlehrer, seine Mutter Gesangslehrerin. Dadurch, daß sein Vater russischer Abstammung ist, wurde sein Interesse an der Kultur jenes großen Landes im Osten früh geweckt. Maxim Kowalews Mutter ist gebürtige Deutsche. Sie gab ihm den Blick aus Westen mit auf den Weg.

Noch bevor er das professionelle Singen erlernte, bestaunte er als Kind die Erzählungen, Lieder und märchenhaften Geschichten der Völker des Ostens, besonders der Kosaken, welche ihn für sein weiteres Leben prägten. Damit stand für Maxim Kowalew schon früh fest, daß auch er Musik studieren und eine klassische Gesangsausbildung absolvieren würde. So begann er sein Gesangsstudium an einer der berühmtesten Musikhochschulen im Osten. Mit dem Magistertitel beendete er sein Studium an der Musikhochschule in Danzig. Dort erwarb er den akademischen Grad „Magister der Kunst“. Es dauerte nicht lange, bis er eine Vielzahl von Opernengagements erhielt und seine Popularität steil anstieg. Seine Karrierelaufbahn setzte er kurz danach in verschiedenen Chören und Volksmusikensembles fort. Ab 1983, nach dem Diplom und diversen Opernengagements, sang er in West-Europa, den USA und Israel. Er sang unter anderem in **Ural- und Wolga Kosaken Chor**. Er bereiste russisch-orthodoxe Klöster, um seine Kenntnisse im Bereich der östlichen Chormusik zu perfektionieren, und vertiefte sein Wissen im Unterricht des berühmten Dirigenten und Theologen Georg Szurbak in Warschau. Als großes Vorbild fungierte immer der berühmte Dirigent des **Don Kosaken Chores** Sergej Jaroff.



Erst nach seinen vielen internationalen Erfahrungen tat er 1994 den wohl entscheidendsten Schritt seines künstlerischen Lebens und sang in einem Chor, aus welchem sich später die **MAXIM KOWALEW DON KOSAKEN** herauskristallisierten. Jener Klangkörper läßt das musikalische Erbe der Kosaken in Westeuropa und Skandinavien auf technisch brillantem Niveau wieder aufleben. Maxim Kowalew sieht es bis heute als seine Aufgabe, die schönen russischen Melodien zur Freude des Hörers erklingen zu lassen und dadurch ein Zeugnis abzulegen vom Geiste jenes alten unvergänglichen Russlands, das oft über dem Tagesgeschehen in Vergessenheit gerät. Dabei ist ihm auch wichtig, begabten Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihr großes Talent an die Öffentlichkeit zu bringen.

**Gießener Anzeiger**

**30.01.2017**

## **Hinreißend schöne Melodien**

RUSSISCHE SEELE "Maxim Kowalew Don Kosaken" begeistern Publikum in der ausverkauften Michaelskirche

**Ruhr Nachrichten**

**12.01.2016**

## **Die tiefe russische Seele lebt**

Stehende Ovationen für die „Maxim Kowalew Don Kosaken“ in der Großen Kirche

**NWZ online**

**30.10.2015**

## **Lebenslustig und melancholisch zugleich**

Maxim Kowalew Don Kosaken begeistern Publikum in der fast ausverkauften Paulus-Kirche

**NNP**

**08.03.2015**

## **Brandender Applaus für die Donkosaken**

Die Maxim Kowalew Don Kosaken haben in der Villmarer Pfarrkirche „St. Peter und Paul“ ein beeindruckendes Konzert geboten.

**WAZ**

**07.02.2014**

## **Perfekte Harmonie**

Einen anrührenden Blick in die russische Seele und deren Liedgut boten die Maxim Kowalew Don Kosaken bei ihrem Konzert in der restlos ausverkauften Evangelischen Kirche.

**Westfälische Nachrichten**

**02.02.2014**

## **Maxim Kowalew Don Kosaken elektrisieren ihr Publikum Sieben Kehlen voller Inbrunst.**

**Westfälische Nachrichten**

**29.01.2014**

## **Ein absoluter Hörgenuss**

Der Don-Kosaken-Chor Maxim Kowalew mit seinem geistlichen und folkloristischen Repertoire steht ganz in der Tradition der großen Kosakenchöre.

**Neue Osnabrücker Zeitung**

**26.12.2013**

## **Don Kosaken begeisterten Bad Rothenfelde**

In andächtiger Zartheit erfüllte das liebevolle Abendlied die Jesus-Christus-Kirche. Seine bewegenden Harmonien setzten am Montag den stimmungsvollen Schlussakkord unter ein eindrucksvolles Konzert. Mit begeisterten Ovationen feierten die Besucher die Maxim Kowalew Don Kosaken, die auf Einladung der Kur und Touristik Bad Rothenfelde ein stimmungsgewaltiges Bild der russischen Seele zeichneten.

**Oberhessische Presse**

**19.10.2013**

## **Stimmgewaltiger Hochgenuss**

**Kraftvolle Männerstimmen der Don Kosaken brachten die Stadtallendorfer Kirche St. Katharina fast zum Erbeben.**

**Kreiszeitung**

**04.03.2013**

## **Glücksmomente in der Kirche**

**Maxim Kowalew Don Kosaken überzeugen mit tollen Stimmen**

Beim „Vaterunser“ wird sicherlich so manchem Zuhörer ein wohliger Schauer über den Rücken gerieselst sein. Wie schon 2010 traf die russische Seele haargenau ins deutsche Herz. Weit weg von politischen Problemen der heutigen Zeit entwickelten sich in der Marienkirche nur Glücksmomente dank der wundervollen Stimmen der Maxim Kowalew Don Kosaken.

**Bergsträsser Anzeiger**

**17.01.2013**

## **Zauber der russischen Stimme**

**Bei ihrem Konzert in Winterkasten präsentierten die Maxim Kowalew Don Kosaken ein vielseitiges Programm.**

Immer wieder gerne gesehene Gäste sind die Maxim Kowalew Don Kosaken.

**WAZ**

**20.01.2012**

## **Nicht nur „Kalinka“ kam sehr gut bei Besuchern an**

Besonders die Sologesänge der einzelnen Künstler sorgten für Erstaunen bei den vielen Freunden des Kosakengesangs, während auch das ein oder andere Werk zum Mitklatschen und Mitschunkeln einlud. Vor allem das bekannte Stück „Kalinka“ begeisterte die Zuhörer und wurde anschließend mit stehenden Ovationen gewürdigt.

**Die Glocke**

**10.12.2011**

## **Konzert der Don Kosaken übertrifft alle Erwartungen Ausverkaufte St.-Mauritius-Kirche**

Enniger (gl). So muss es sein: ein vollbesetztes Gotteshaus mit hervorragender Akustik, sieben stimmgewaltige Russen mit bester Laune und ein Konzertprogramm, das sogar die kühnsten Erwartungen übertrifft.

**DILL-POST**

**29.01.2009**

## **Kosaken lassen in der Kirche die Post abgehen**

**Chor offenbart zwei Seiten der russischen Seele**

**Dorstener Zeitung**

**23.01.2009**

## **Don Kosaken verzauberten Pauluskirche**

**KIRCHHELLEN Eine beeindruckende musikalische Vorstellung mit Gänsehautgarantie boten am Donnerstagabend die Maxim Kowalew Don Kosaken in der Pauluskirche.**

**Wolfsburger Nachrichten**

**18.12.2008**

## **Hauchzarte Kopfstimme und Kraftvolle Bässe**

**Maxim Kowalew Don Kosaken begeistern in der St.-Nikolai-Kirche**

**Peiner Allgemeine Zeitung**

**08.12.2008**

## **Stimmgewaltig und temperamentvoll**

**Die Maxim Kowalew Don Kosaken begeisterten das Publikum im Stederdorfer Café Duo**

**Mindener Tageblatt**

**06.10.2008**

## **Von „Ave Maria“ bis „Kalinka“**

**Maxim Kowalew Don Kosaken verzaubern Publikum mit musikalischen Kostbarkeiten**

**Südkurier**

**22.09.2008**

## **Betend singen und singend beten**

**Don Kosaken begeistern im Immenstaader Bürgersaal mit Musik zu Dahinschmelzen**

Die acht gestandenen Männer mit starken, geschulten, natürlich gebliebenen Stimmen - die Maxim Kowalew Don Kosaken – singen ohne Mikro und Verstärker und meist a-cappella, mit einer selten zu erlebenden Inbrunst und Urwüchsigkeit. Einige Lieder werden auf dem Akkordeon begleitet, aber auch das ist Musik pur, ohne jeglichen Effekte.

**Die Wochenpost**

**07.02.2007**

## **„Sagenhafte Stimmen“ in Steyerberg**

**Konzert der „Maxim Kowalew Don Kosaken“ begeisterte das Publikum**

**Steyerberg** (hb). Ein beeindruckendes Konzerterlebnis bereiteten die „Maxim Kowalew Don Kosaken“ den zahlreichen Zuhörern bei ihrem Auftritt in der Steyerberger St. Katharinen-Kirche am Montag, dem 22. Januar.

Mit sagenhaften Stimmen wolle man das Programm für 2007 eröffnen, versprach Horst Peters vom Veranstalter KulturImpuls Steyerberg e.V. zu Beginn, und der Kosakenchor wurde dem vollauf gerecht. Im ersten Teil des Konzerts widmete sich das achtköpfige Ensemble unter der Leitung von Igor Chardyntsev Melodien aus der russisch-orthodoxen Liturgie und ruhigen Volksliedern. Zu hören waren dabei neben den bekannten „Abendglocken“ auch das „Vater unser“ in der Vertonung von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, das „Ave Maria“ von Johann Sebastian Bach oder „Ich bete an die Macht der Liebe“ von Dmitri Stepanowitsch Bortnjanski.

Im zweiten Teil des Konzerts ging es dann wesentlich lebhafter zur Sache: Mit Kosakenliedern mitreißenden Volksliedern ging es auf einen „Ausflug durch die russische Steppe“, wie Bass Yevgeni Puzanov erläuterte. Sowohl bei den schwungvollen Werken wie auch bei den ruhigen Stücken zeigten sich die Sänger stimmgewaltig mit großem Tonumfang und boten einen ebenso kraftvollen wie feinen Vortrag. Jeder der acht Sänger wusste dabei auch als Solist zu überzeugen, und die vielschichtigen Harmonien gepaart mit der fast körperlichen Präsenz der Musik erzeugten bei den Zuhörern eine wohlige Gänsehaut.

Mit „Guten Abend, gut' Nacht“ kündigte der Chor das Ende des Konzerts an, wobei sich das Publikum nicht lange zum Mitsingen bitten ließ. Anhaltender Applaus entlockte dem Chor schließlich noch drei Zugaben, darunter auch das begeistert aufgenommene „Kaiinka“, und so konnte Peters abschließend unwidersprochen feststellen: „Das war ein würdiger Auftakt für 2007!“

**MARKKRANSTÄDT informativ**

**20.01.2007**

## **Stimmgewaltiger Jahresauftakt mit den Donkosaken**

Herrlich, im wahrsten Sinne des Wortes fanden die Markkranstädter das Konzert, das sie zum Jahresbeginn in der Laurentiuskirche erleben durften!

Herrlich nicht nur, weil es 7 gestandene Männer waren, die da am eigentlichen Vorabend des russisch-orthodoxen Weihnachtsfestes, dem 6. Januar, ihr Konzert darboten; sondern eher, weil diese Stimmgewalt wohl ihresgleichen sucht. Die volle Kirche durfte es ansatzweise gehaut haben: Und der Kowalew Don-Kosaken-Chor nahm sich der Zuhörerschaft schnell an, er führte sie direkt in die russische Seele hinein...

**Kölnische Rundschau**

**19.10.2006**

## ***Aus der Schatzkammer slawischen Liedguts***

Maxim Kowalew Don Kosaken sorgten in der Wiehler evangelischen Kirche für Begeisterung ... Die Sänger waren Meister der Dynamik. Vom feinsten Pianissimo bis hin zum klangewaltigen Fortissimo, das die Kirche erbeben ließ, war alles an Tonschattierungen vertreten. Kraftvolle Bässe, flexible Baritone und sauber intonierte Tenöre formten ein ebenmäßig volles Klangbild....

**Goslarsche Zeitung**

**08.12.2005**

## **Kraftvolle russische Seele erfüllte St. Salvatoris**

**Beeindruckendes Konzert der „Maxim Kowalew Don Kosaken“ wurde mit stehenden Ovationen belohnt**

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Mit Männerstimmen wie Glocken erfüllten die Maxim Kowalew Don Kosaken am Sonntag die Zellerfelder St.-Salvatoris-Kirche. Kraftvoll erklang ihre russische Seele in Volks-, Kosaken- und Weihnachtsliedern. Beeindruckende Stimmen – jeder Sänger ein Solist -, getragene Sehnsucht im Wechsel mit Tempo und ausgelassener Lebensfreude zogen die Besucher ihren Bann

**Vogtland-Anzeiger**

**30.08.2005**

Maxim Kowalew Don Kosaken in Bad Elster

## **Ein Abend vokaler Kostbarkeiten**

**Landeszeitung**

**27.01.2004**

## **In der Tradition alter Chöre**

„Maxim Kowalew Don Kosaken“ begeistern das Publikum in der Lutherkirche Soltau

**Westdeutsche Allgemeine**

**20.01.2004**

## **Stimmen drängen in letzten Winkel**

Einmalige Atmosphäre beim Konzert der Maxim Kowalew Don Kosaken in der ev. Kirche Dellwig – Sänger überzeugten durch Präzision und Vielfalt

Die „Maxim Kowalew Don Kosaken“ sorgten in der ev. Kirche Dellwig für ein besonderes Konzerterlebnis, das die Zuhörer sicher nicht alle Tage geboten bekommen.

**HNA Allgemeine**

**19.01.2004**

## **Gänsehaut und Fröhlichkeit**

**Maxim Kowalew Don Kosaken waren in Obersuhl zu Gast**

Von Susanne Wenk

OBERSUHL. Schon in der Pause gingen die CD's der Maxim Kowalew Don Kosaken weg wie warme Semmeln. Kein Wunder, denn die sieben Männer, die am Freitagabend in der evangelischen Kirche Obersuhl gastierten, begeisterten von der ersten Konzertminute bis zur letzten mit stimmlicher Kraft und Ausdrucksstärke...

**Oberhessische Presse**

**11.11.2003**

## **Stimmgewaltige Don Kosaken rühren Publikum zu Tränen**

**350 Besucher beim Konzert im Haus am Wollenberg in Sterzhausen.**